

„Ganz Theater“ – Ein bayernweit neues Modell ästhetischer Bildung

von links: Birgit Nowak-Bachmann (Sparkasse Nürnberg), Klaus Kusenberg (Schauspieldirektor am Staatstheater Nürnberg), MR Michael Weidenhiller (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst), Prof. Dr. Eckart Liebau (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Pädagogik II, Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik), OStD Wilfried Büttner (Schulleiter des Pirckheimer-Gymnasiums Nürnberg) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages.



▶▶▶ Am 12. November 2013 fand die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages, der das Projekt „Ganz Theater“ besiegelt, am Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg statt. Mit diesem bayernweit neuen Projekt „Ganz Theater“ startet das Pirckheimer-Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl für Pädagogik II), der Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik Nürnberg, dem Staatstheater Nürnberg und dem Gostner Hoftheater, sowie mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ein Modell, das es möglich macht, in der Sekundarstufe I und II durchgängig qualifizierten Unterricht im Fach Theater zu erhalten. Damit aber nicht genug, dazu ist ab der 8. Jahrgangsstufe ein Theaterbesuch pro Schuljahr verpflichtend. Die Eintrittskarten werden von der Sparkasse Nürnberg bezuschusst.

Das Modell „Ganz Theater“ ruht auf zwei Säulen:

1. Theater spielen: Am Pirckheimer-Gymnasium ist es möglich, von der 5.-12. Jahrgangsstufe Unterricht im Fach Theater zu besuchen

und aktiv an Theaterprojekten teilzunehmen. Im Bereich des gebundenen Ganztagesprogramms sind zwei Wochenstunden Theater als Pflichtunterricht fest in den Stundenplan integriert. Ansonsten wird Theater als Arbeitsgemeinschaft (Unter- und Mittelstufe) sowie als Wahlprofilfach (Q11 und Q12) angeboten. Über die Anbindung an das Fach Deutsch finden theatrale Themen auch Eingang in das Seminarangebot der Qualifikationsstufe (P- und W-Seminar). Damit hat jeder Schüler in jeder Jahrgangsstufe die Chance bzw. das Recht auf qualifizierten Unterricht im Fach Theater.

2. Theater schauen: In den Jahrgangsstufen 8 bis 12 ist ein Theaterbesuch im Jahr verpflichtend. Der Theaterbesuch wird in den Fachunterricht Deutsch integriert und in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern vor- bzw. nachbereitet. Die Eintrittskarten erhalten die Schülerinnen und Schüler zu einem verbilligten Preis, außerdem werden diese zusätzlich durch Sponsorengelder bezuschusst.

Das Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg erweitert mit seinem Modell „Ganz Theater“ sein modernes Konzept der gymnasialen Allge-

meinbildung um eine entscheidende Facette und unterbreitet ein lohnendes Angebot, wie Heranwachsende in der Schule Kultur am und mit dem eigenen Leib erleben können. Durch „Ganz Theater“ wird nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und damit zur Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden geleistet, sondern auch eine Form der ästhetischen Bildung fest in die Lebenswelt der Schüler integriert. Dabei sollen die sich bietenden Synergieeffekte in Nürnberg genutzt und eine breite Vernetzung erreicht werden. Das Projekt beweist, dass substantieller Unterricht im Fach Theater möglich ist! Darin ist auch der Vorbildcharakter des Modells zu sehen, denn das Angebot im Rahmen des gebundenen oder offenen Ganztages legt jede Schule selbst fest. Alternativ können auch Theaterklassen eingerichtet werden.

Mit der festen Verankerung des Theaterprojekts in den Fachunterricht der Jahrgangsstufen 8 – 12 wird der Theaterbesuch zum wirksamen Mittel der Allgemeinbildung. Die Aufführungen werden im Deutschunterricht vorbesprochen und nach dem Theaterbesuch die Umsetzung und Dramaturgie mit einem Mitglied des Ensembles diskutiert und analysiert. Schüler und Theatermacher treten so in einen intensiven, lebendigen Austausch ein. Die Mitglieder der Schulfamilie entdecken das vielfältige Potenzial des Theaters, die Theater erfahren ihrerseits die Ansichten, Meinungen und Interessen und Erfahrungen der jungen Menschen, aus denen Impulse für die eigenen Inszenierungsprozesse und Spielplangestaltungen erwachsen.

„Ganz Theater“ im Überblick

gebundene Ganztagesklassen in den Jahrgangsstufen 5-7 2 Wochenstunden Theater im Rahmen des Ganztagesangebots (Klassenverband); dazu ein jährlicher Theaterbesuch	reguläre Klassen in den Jahrgangsstufen 5-7 zusätzliches Angebot zum regulären Unterricht: Theater als Wahlfach (freiwillige Arbeitsgemeinschaft)
Theater in der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8-10) Im regulären Fachunterricht mindestens ein jährlicher Theaterbesuch mit Vor- und Nachbereitung. Zusätzliches Angebot zum regulären Unterricht: Theater als Wahlfach (freiwillige Arbeitsgemeinschaft)	
Theater in der Qualifikationsstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12) Im regulären Fachunterricht Deutsch mindestens ein jährlicher Theaterbesuch mit Vor- und Nachbereitung. Theater als Wahlprofilfach zur Profilbildung; (die Ergebnisse können in das Abiturzeugnis eingebracht werden)	
Theater als Thema in einem P-Seminar (die Ergebnisse sind Bestandteil des Abiturzeugnisses)	
Theater als Thema in einem W-Seminar (die Ergebnisse sind Bestandteil des Abiturzeugnisses)	

Eingerahmt von Aufführungen der Klasse 6dg, die einen Auszug aus dem aktuellen Theaterprojekt zu der Erzählung „Peter Plüsch“ von Manfred Kyber präsentierte, und des Struwelpeter-Chors aus der letztjährigen Aufführung der Mittelstufe „Who the fuck is Alice?!“ beleuchteten die Partner bei der Unterzeichnung, warum ihnen dieses Projekt so wichtig erscheint. Besonders hervorgehoben wurde die Nachhaltigkeit des Projekts, das das Fach Thea-



Theater als reguläres Unterrichtsfach? Am Pirckheimer-Gymnasium in Nürnberg ist das jetzt möglich.

Weitere Informationen zum Modell „Ganz Theater“ auf der Homepage des Pirckheimer-Gymnasiums:
<https://pirckheimer-gymnasium.de/seite/ganz-theater-das-modell-pirckheimer-gymnasium>

ter nicht nur fest in die Stundentafel integriere, sondern auch – durch die enge Verzahnung mit dem Deutsch-Unterricht – jedem Verdacht der Beliebigkeit enthebe. Davon sind am Pirckheimer-Gymnasium immerhin ungefähr 400 Schüler betroffen, die nun – von der 8. bis zur 12. Jahrgangsstufe – einmal im Jahr eine Theateraufführung besuchen und diese auch im Rahmen des Deutsch-Unterrichts vor- und nachbereiten. Theater ist an dieser Schule ein Fach, in dem substantieller Unterricht stattfindet. Darin und in der engen Verzahnung mit den Partnern aus der Nürnberger Theaterwelt liegt der Bildungs-Mehrwert, den dieses Projekt abwirft. Möglich ist die Durchführung des Projekts nur, weil alle Beteiligten an einem Strang ziehen und ihrer Überzeugung für „Ganz Theater“ auch Taten folgen lassen. So sorgte das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für die entsprechende

Versorgung mit qualifizierten Lehrkräften und die Sparkasse Nürnberg stellte den finanziellen Rahmen zur Verfügung.

Natürlich liegen in Nürnberg perfekte Verhältnisse für ein derartiges Projekt vor, prinzipiell lässt sich die Grundidee – Theaterunterricht in allen Jahrgangsstufen für möglichst viele Schüler, Theaterbesuche in möglichst vielen Jahrgangsstufen mit Anbindung an den Fachunterricht Deutsch – auf alle Gymnasien in Bayern übertragen.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen bitte Kontakt mit Dirk Benker aufnehmen (benker@pirckheimer-gymnasium.de). Er betreut das Projekt „Ganz Theater“ und ist außerdem Vorstandsmitglied bei „Theater am Gymnasium in Bayern e.V.“ und regionaler Arbeitskreisleiter für Theater in Mittelfranken.

Dirk Benker